

# „Potential der Suchtkranken aufzeigen“

## Suchtselbsthilfe NRW zeigt Ausstellung. Diskussionsrunde zur Eröffnung

**Gescher / Rosendahl (ts).** Nach einer erfolgreichen Tour durch über 20 Städte kommt die Wanderausstellung der kreativen Suchtselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen nun auch nach Gescher. Im Zeitraum von Donnerstag, 24. April, bis Donnerstag, 22. Mai, wird im Rathaus eine Ausstellung zu sehen sein, die von Kreativen aus der Suchtselbsthilfe NRW gestaltet wurde.

„Die Ausstellung ist sehr vielseitig und zeigt das Potential der Suchtkranken auf“, erklärt die Kunsthistorikerin Ute Freyer aus Ro-

sendahl, die seit fünf Jahren bei der Organisation der Ausstellungen hilft. In Wandbildern, Skulpturen und Textilarbeiten werden symbolisch die Sucht und ihre Überwindung dargestellt.

Zur Eröffnung am Donnerstag, 24. April, um 18.30 Uhr im Rathaus in Gescher sprechen Bürgermeister Hubert Effkemann sowie Wolfgang Pätch vom Fachausschusses für Selsbsthilfe (FAS) in NRW und Lore Theis von der Bösken-Diebels-Stiftung. Im Anschluss wird eine Diskussionsrunde zum Thema „Kinder und Ju-

gendliche/junge Erwachsene aus suchtbelasteten Familien“ stattfinden. „Unsere Diskussionsrunden haben in jedem Ort ein anderes Thema und wir laden stets ortsansässige Gesprächsteilnehmer dazu ein“, so Ute Freyer, die auch die Moderation der Diskussionsrunde übernehmen wird.

In Gescher werden acht Personen, teils Betroffene, teils professionelle Berater, über das Thema der suchtbelasteten Familien sprechen. „Wir in der Organisation leiten nur den Weg“, sagt Freyer, „den Rest übernehmen die ortsansässigen

Gruppen.“ So werden neben Helmut Lanfer, Vorsitzender der gescheraner Gruppe „Erasmus“ und Günther Dölker von der Gruppe „Große Freiheit“ in der Diskussionsrunde auch Jugendliche zu Wort kommen. Ihren Abschluss wird die Ausstellung am Suchtselbsthilfetag am Samstag, 20. September, im Landtag NRW finden.

Besonders für Firmen und Schulen werden gesonderte Führungen angeboten. Anmeldungen und nähere Informationen bei Ute Freyer unter Telefon (0179) 8032472 oder per E-Mail an [ute.freyer@gmx.de](mailto:ute.freyer@gmx.de).